



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1906**

237 (23.5.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-420218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-420218)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gekostete und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Verlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3937.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Drucker-Bureau (Mannheimer Druckarbeiten) 541
Redaktion 577
Expedition 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Früher 20 Pf. monatlich.
Durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 2.45 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pf.

Inserate:
Die Colonnade . . . 30 Pf.
Kurzweilige Inserate . . . 25
Die Reklamé-Belle . . . 60

Nr. 237. Mittwoch, 23. Mai 1906. (2. Mittagsblatt.)

Von der Jubiläumsfahrt des Riederkranz von Hermann Walder.

Verheißungsboll ist die Sonne über Lugano und seinem weit-
gen sich erstreckenden See aufgegangen und hat auch die Nacht-
schwärmer, die bis tief in den kommenden Morgen auf eigene
Haust Streifzüge durch das alte winkelige Nest unternommen
hatten, zeitig aufgeleuchtet. Da liegt auch schon, keine fünfzig
Schritte von unserem Standort entfernt, der „Ticino“, der
uns wenigstens für eine tüchtige Strecke nach dem Lago Maggiore
und den borromäischen Inseln bringen soll. Bald ist alles an Bord
und die Schiffsmaschine röhrt und ächzt unter der Last von
Männlein und Weiblein, die darauf brennen Italiens Luken, vor
allem Isola bella, das vielgerühmte wellenungürtete Eiland zu
erschauen. Die die Pollobaten der bösen italienischen Regierung
an Bord bei der Arbeit sind, das wägen Angesichts dieses Bienen-
schleifes einer besseren Sache wert. Tief grüßt sich die derbe Hand
eines hunkeligen Böhlers gerade eben in den Köcher einer
distinguiert aussehenden Dame, die tief verleitet, vor aller Welt
sch so in die, sagen wir Karren, leben lassen zu müssen, die schönen
Augen zu Boden schlägt. Einen kleinen vielleicht recht entzück-
den französischen Fluss auf den Lippen schließt sie eben die Hülle
ihrer Habe und verschwindet in der Menge. Noch einmal, damit
wir nicht aus der Gewohnheit kommen, läßt uns, diesmal aller-
dings der italienische Regengott, einen kleinen feuchten Schauer
angebeihen, dann aber wird's klar und warm und das Gabel-
fröhlich auf den Berg sich sehr begählig. Maccoroni in Au-
Tomatenauce, wie ein gebürtiger Kalauer, der sich davon ganz
Werge zu Gemüte führte, behauptete, eröffnete den Speisefahrplan,
der selbstverständlich mit Gorgonzola Käse und Orangen schließt.
Ein tadelloser Herr übrigens dieser Luganer-See, auf dem unser
Schiff flott dahinstromt. Was die Böhler allenfalls auf den Schiffen
nicht zu Gesichte bekommen, das fällt ihren Kollegen zu Lande um
so sicherer zu. Wehe dem der Zigarren in der Mehrzahl mit sich
führt. Ein lahner Griff dort jenes Jollsalatens, der drüber vor
seinem Schilderhause auf italienischem Boden, das Gewehr am
Niemer hängend und den Regensturm aufgespannt, hin und her-
schreitet, und sie haben ihm gehört, oder er läßt seine Püßheit,
der italienischen Regie eine Vorort zu bieten, mit einer Pösa auf
jeden einzelnen Glanzstengel, der ihm den Schmutz für immer
fröhlich verleiht. Vorbei an pittoresken Flecken Erde, vorbei
an Städtchen und Dörfern hoch bis an die steilen Hänge angebau-
t und in hellen Farben erstrahlend achts um das Massiv des San
Salvatore herum, hinüber nach Ponte Dreio, Abbio „Ticino“. Wir
sind wieder auf eine gute halbe Stunde Landratten geworden und
eine acht italienische Schmalpudeln, für die man sich einen
Vacuumreiniger von ganzem Herzen wünschen möchte, trägt und
nach Lugano, nach nun hinüber auf die vor Anker liegende „Gletta“
und von Neuem dem feuchten Elemente, insbesondere anschließend dem
unter uns, andertrent. Ach dieser Lago Maggiore, wie ganz anders
wieder beim der Luganer, der Nierwaldstätter-See bietet er sich
dem entzückt auf seinen tiefgrünen Fluten verweilenden Auge dar.
Diechlich umgrenzt von grünen Hügeln und Höhen, dazwischen ein-
gestreut die laubentbesetzten Ortschaften mit ihren noir af treno
bemalten Häusern, ihren Campanillen und hochgelegenen Kisten
mit den Seitenstationen, breitet er sich aus in vor lachendem
Sonnenglanz beschienenen dämmerigen Weiten. Intra, Laveno
Ballanza und Varese kommen nach und nach in Sicht. Ihre dem
See zugekehrten Fronten mit ihren Klau, auf denen sich geschäftiges
Leben begählig breit macht, üben einen bezaubernden Reiz aus.
Ballanza, wenn der Dampfer sich auf eine kurze Strecke südwärts
von ihm entfernt hat, liegt panoramartig vor dem Beschauer und
läßt und leicht begreifen, was so viele Entdecker immer wieder
zu diesem herrlichen Stück Italiens Erde hinzieht. Die borro-
meischen Inseln mit ihrem weithinleuchtenden Grün, ihren sich
hochaufliegenden Häusergruppen sind in unserer Sehbereit gelangt.
Wenige Minuten später betreten wir, allerlei Hochzeitspärchen zur
Seite, die auf dem Schiffe, selbstamerweise immer am Bugstriet zu
tan hatten, diese Insel der Seligen von dieser Welt. Und für-
wahr, Isola bella trägt seinen Namen und den Ruf ungeahnter
Schönheit nicht umsonst. Es ist in des Wortes schönster Bedeutung
ein Flecken Erde, das die Herzen in Seeligkeit überschwellen läßt.
Das Borromäische Grafenhaus, die Herren von Isola bella, sind
um seinen Besitz nicht wenig zu beneiden. Das alte Schloß birgt
in seinem Innern die seltensten Kunstschätze, und sein Garten ist
ein Inadendes, blühendes Paradies, dessen Fälle seltener Reize die
Feder nun und nimmer zu schilbern vermag. Von mächtigen, breit-
zigen Kannelenbäumen, am Stamme stark wie eine bei uns in
zweihundert Jahren lebender wilder Kastaniendbaum, haben wir in
allen Farben schillernde Blüten gepflückt. Wir haben die Bienen-
schlang und hoch ihre Wipfel im sanften Winde wiegen. Wir wan-
deln durch Alleen Appiner, in voller Blüte stehender Palmen-
bäume. Der Teich und der Pfefferbaum stehen geschwisterlich
zur Seite der himmelanstrebenden Libanonceder, und die Citronen
und Drangen gehen in der linken Luft des Südens zu ungezählten
Tausenden ihrer Reife entgegen. Mächtige Aaleebäume prägen
im rechten forstbetonten Hütenkamm, und die ganze
Flora der fernen Tropenzone gebiebt auf diesem Stück-
den Eden zu niegelehener Appiger, das Auge bewundern-
der Pracht. Wie hat dies keine Eiland wie mit
einem Wunderschlage die Stimmung, die schon vom frühen Morgen
zu hochging, zur vollen Blume entzückt! Das Ged für allerlei
Nützlichkeit unter den Händen. Vom „Lürken“, der hier auf Kunst-
schafft lauert, kaufen sie arabische, in Pflanzen im Boisland ange-
fertigte Lichte Stoffe um feures Geld, Kon der holden Weiblichkeit

der kleinen Inseln, charakteristischen Gestalten, denen aber trotz
der Größe des Sees nie und da Wasser und Erde not tate, wird
allerlei Kleinraum eingehandelt. Die Randolinen- und Quittaren-
banda, die hier auf die „Foresterie“ lauert, ihren Vorteil erken-
nend, spielt das „Heil Dir im Siegerkranz“, Als Antwort ertönt,
begeisterungsboll wie selber gesungen, das Deutsche Lied, denn der
Sängersmann muß seiner ehrliehen Begeisterung Luft machen.
Wieder, wie am Tage vorher, nur diesmal ein Danklied für das
Tieferschöne der schönen Gotteswelt, erklingt der Tag des Herrn.
Die Ansichtskartensammlung übersteigt alle Dämme. Der Vorbe des
Vereins reißt dem Führer der „Banda musicale“ die Quittore aus
den Händen, und „Santa Lucia“, der Refrain im Chöre mit-
gesungen, klingt hinaus ins sanft moogende Spiel der Wellen des her-
lichen Sees. Die Rodats fraden dermaßen, daß man Gewehraltun
zu hören glaubt. Dunkelblau, schwarzhaarige Infanterie sind
im Ru auf die Lichtspindliche Platte gekannt; Gruppenbilder, wie
sie sich fast von selbst ergeben, in der Camera festgehalten, und
lachende Lust, naive Freude an der Fülle der sich überfüllenden
großen Eindrücke bemächtigen sich aller. Die „Eletta“ aber kennt
sein Erbarmen. Ihre Strene ruft mit gekündem Laut in all die
bunte Fröhlichkeit hinein, daß es Zeit ist beizuzutreten, und den
Sirenen von Isola bella, die wohl beste sind, aber selbstamerweise
ein Juden zu eigen haben, das bald am Oberam, bald an anderen
Stellen des Räderes sich immer wieder einzustellen pflegt, Ballet zu
sagen. Die Schiffsmaschine köhnt, eine hüble Weite wech über des
Wassers weite Fläche, Lugano, Ballanza werden passiert, die Land-
fahrt überwinden, und bald ist, da der Abend hereinbricht, Lugano
und das Heim, das uns schließend birgt, erreicht. Nicht tausend an-
dere schöne Dingen ist mir nach der Fülle des Geschehens der
„Mannheimer Verkehrsverein“ durch den Sinn gegangen. Was
braucht er tausend mühsamer fellen sich lohnender anderer Anstreng-
ungen! Er lasse mitten in des Heines hat eine „Isola bella“, und
auf ihrem Grunde nur einen ähnlichen Garten des Eden über Nacht
empfehlen, und trotz freudigstet wird Mannheim bald das
Heer der Fremden, das ihm dann zustromt, nicht mehr zu fassen
vermögen.

Stimmen aus dem Publikum.

Jahrliche Mannheimer wandern Sonntags nach dem benach-
barten Alt-Heidelberg, um in der angenehmen Luft des herrlichen
„Reichswaldparks“ Erholung zu suchen, und müssen abends dann
im Bettstuen auf die heimbesördernden Rekonensänge in einem
ein lebensgefälligen Gedänge sich einen Situloh ergattern. —
ein unökonom, unökonomischer Abschlus der „Erholungstour“, zumal
man dann nach das Vergnügen hat, im überfüllten Gamp und in
meist schlechter Luft eine lange halbe Stunde zu verbringen. Und
doch kann man Sonntags und Donnerstags abends 8 Uhr
die Heimfahrt nach Mannheim mit einem viel zu wenig gewürdig-
ten, weil fast noch gar nicht bekannten Verkehrsmittel antreten,
nämlich mit den Saisonmotorbooten der Redar-
dampfischiffahrts-Gesellschaft „Schwaben“ und
„Alt-Heidelberg“, beide über 100 Personen fassend, mit
vorzüglichen Maschinen (Mercedes-Zwillingsmotoren Daimler, 100
Pferdestärke) ausgerüstet und eine vorzügliche Restauration an
Bord führend. Wels herrliche Fahrt auf dem Wasser, durchaus
nicht reizlos, sondern mit landschaftlich wunderhübschen Bildern, mit
dem bezaubernden Anblick auf das im Abendsonnenchein strah-
lende, immer mehr und mehr vor unsern Blicken verschwindende
Alt-Heidelberg, und dem ganzen Panorama der Oberrhein-
gipfel vom Neckar bis zum Gaisberg! Nach 1 1/2 Stunden, er-
freuender Fahrt, die manche Abwechslung bietet und an den
„Schiffchen“ in Seebenheim und Ebingen vorbeiführt, ist man gegen
8 Uhr an der Friedriehsbrücke in Mannheim. Der bei guter
Witterung die Heimfahrt per Redardampfer macht, wird es sicher
nicht bereuen. Schließlich weist Einender dieses nach darauf hin,
daß die Redarfahrten der Eisenbahn von Mannheim nach Heidel-
berg gegen Lösung eines kleinen Aufschlags auf dem Dampfer volle
Gültigkeit besitzen. Also auf nach Heidelberg per Bahn und
heim Sonntags 6 Uhr 20 per Schiff ab Stadthalle Heidelberg!
Dch.

Die Handelsfortbildungsschule.

Die in den letzten Tagen erschienenen Ausführungen über
die Handelsfortbildungsschule veranlassen auch mich, die Ergeb-
nisse dieser Schule nach meinen Erfahrungen näher zu beleuch-
ten. Den Nebelstand des Tagesunterrichts, der die jungen
Leute vom Geschäft fernhält, und des Abendunterrichts, der
andere Nachteile für die Lehrlinge im Gefolge hat, kann ich
durchaus bekämpfen, möchte aber als wichtiger einen anderen
Punkt bezeichnen, nämlich das Nebeneinanderarbeiten zweier
Autoritäten — derjenigen des Prinzipals und derjenigen der
Schule — die sowohl bei der Verfügung über die Zahl der Lehrlinge
als auch bei der theoretischen Ausbildung oft miteinander in
Konflikt geraten. Es ist wenig erbaulich, wenn bei Anordnungen
des zu ihrer Ausbildung bestimmten älteren Geschäftspersonals
oder auch des Prinzipals diesem entgegengehalten wird, daß
ter Lehrling diese oder jene Arbeit in der Schule anders aus-
führen müsse, als solche im Geschäft von ihm verlangt wird.
Als einfachstes Beispiel nur die Handschrift der jungen Leute,
die in der Schule oft geradezu eine Verschleierung enthält.
Bei Annahme eines Lehrlings kann neben dem Schulzeugnis
doch nur die Handschrift des Bewerber's einen Anhalt für seine
Befähigung zum Kaufmann bieten. Meine langjährige Er-
fahrung geht nun dahin, daß man die beste Befähigung der

Handschrift erreicht, wenn man den jungen Leuten bezüglich
derselben — ob Steil- ob Schräg-Schrift — ob Spitz- oder
Kurrentschriftfeder etc. etc. — völlig freie Hand läßt, indem
man nur darauf hält, daß neben der vor allen Dingen not-
wendigen Deutlichkeit sich ein flotter Schriftcharakter bei der
ebenfalls notwendigen Schnelligkeit der Schrift herausbilde.
Die Handelsfortbildungsschule dagegen verlangt von den Lehr-
lingen unbedingt Steilschrift, obgleich der Schriftcharakter —
insbesondere beim Schnellschreiben — häufig geradezu auf
Schrägschrift hindrängt. Den meisten Lehr-Prinzipalen wird
es nun völlig gleich sein, ob ein junger Mensch steil oder schräg
schreibt, sobald er nur deutlich und schnell, mit einem Wort
„kaufmännisch flott“, schreibt. Wäre es nun nicht besser, den
Schreibunterricht ganz fallen zu lassen und flott dessen eine gute
Ausbildung in Stenographie zu geben? Heute hat der Lehrling
nach einjährigem Stenographie-Unterricht noch meinen Er-
fahrungen nach nicht die geringste praktische Fertigkeit und die
Fortbildungsschule lehrt dies Fach im zweiten Jahr nicht weiter!

In gleicher Weise gibt der Sprachen-Unterricht bei Lehr-
lingen, die der Bürgerschule entstammen, in den meisten Fällen
ein nur sehr mangelhaftes Resultat, zumal wenn die Schule
in einem Fall, wo z. B. dem Prinzipal englische Kenntnisse
erwünscht sind, nur französisch lehren kann, eine Unterföhlung
der Schulkennnisse in der Praxis also ausbleibt. Dringend
zu wünschen ist selbstverständlich eine bessere Vorbildung des
Schülers-Personals, wozu der einzig richtige Weg aber in einem
ein- oder zweijährigen Volkursus vor oder nach der Lehrzeit
besteht, der am besten vielleicht in einer Angliederung an die
bestehenden Bürger- und höheren Schulen gefunden würde.
Leute mit solcher Vorbildung würden schon als Lehrlinge eine
bessere Bezahlung erhalten können, als das heute meist übliche
Lohngehalt. Bei der jetzigen Form des Fortbildungs-Unter-
richts wird den Lehrlingen die Möglichkeit eigener Fort-
bildung, z. B. die gründliche Erlernung einer
fremden Sprache durch Privat-Unterricht, direkt unter-
bunden, da die Zeit dazu fehlt und der Zwang zur Fort-
bildungsschule die Lust am Lernen löst.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Neckarau

- Verkündete:**
- 9. Gummiarb. Johann Strung und Amalie Baader.
 - 11. Schreiner August Großmann und Susanna Wfemer.
 - 14. Maurer Leonh. Jakob und Elisabeth Schäfer.
 - 16. J.-M. Otto Peter Strauß und Frieda Heilmann.
 - 16. Eisenbohret Joh. Gg. Rattermann und Elise Maria Maier.
 - 16. Spezerhändler Phil. Schönbin und Theresia Weib.
- Getraute:**
- 17. J.-M. Franz Anton Englert mit Anna Marg. Weigner.
 - 17. Postassistent Hermann Adolf Ramler und Sus. Ofenloch.
 - 19. Eisenbohret Willibald Binder u. Maria Hadl geb. Schuster.
- Geborene:**
- 7. Maler Aug. Bernh. Max Vapp e. S. Emil.
 - 4. Milchhändler Joh. Eoang. Wffelmann e. S. Hermann.
 - 6. Former Nicol. Wffelborn e. S. Friedrich.
 - 2. Refelschmied Fedebe. Wähler e. S. Johann.
 - 9. J.-M. Ludwig Brenneisen e. L. Katharina.
 - 9. J.-M. Joh. Bapt. Mabl e. L. Anna.
 - 8. Eisenhändler Robert Fromm e. S. Heinrich.
 - 10. J.-M. Joh. Jacob Weber e. L. Wilhelmine.
 - 11. Bürstenmacher Jacob Straßer e. L. Marie.
 - 13. J.-M. Robert Tomoschel e. S. Rudolf.
 - 14. J.-M. Melchior Ulrich e. L. Amalia Teresia.
 - 15. Maschinenarb. Georg Daniel Fiegler e. L. Anna Katharina.
 - 12. Gummiarb. Alois Theob. Schmitt e. S. Karl Herbert.
 - 14. J.-M. Karl Reber e. L. Maria.
 - 13. Gummiarb. Jacob Barthel e. L. Anna Sofia.
 - 16. Drehermeister Peter Habermehl e. L. Wilh. Gertrud.
 - 17. Fabrikmt. Frz. Fel. Kolb e. S. Adam Eugen.
 - 14. Schmiedmt. Joh. Phil. Wörens e. S. Emil Peter.
 - 16. Dachbeder Jacob Fehr e. S. Theodor Oskar.
 - 16. Demselben e. L. Anna.
 - 17. Messer u. Heilgeh. Fried. Wilh. Honader e. L. Paula Katharina.
- Gestorbene:**
- 8. Barb. geb. Schwanger, Wwe. v. J.-M. Friedr. Joh. Zopp, 67 J. 11 M.
 - 8. Alfons Josef Proje, 1 J. 1 M. 10 T.
 - 10. Wilh. Albert, E. d. Eisenrechers Wilh. Giese, 5 M. 9 T.
 - 12. d. ledige Monteur Heinrich Orth, jung, 19 J. 8 M. 22 T.
 - 12. d. verh. Gummiabrikant. Georg Böhl, 64 J. 11 M.
 - 14. d. verh. Former Heinrich Vogel, 66 J. 8 M.
 - 16. Elisabeth geb. Broh, Ehefrau v. Gummiarb. Georg Grotz, 28 J. 5 M.

Hans Grassmück
Atelier für Photographie u. Malerei
G. G. 2. Neben dem Apollotheater, G. G. 2.
Fernsprecher 2770. 93441

Groß. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Mittwoch, den 23. Mai 1906.

49. Vorstellung im Abonnement D.
Das Glöckchen des Eremiten

Romische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des
Lafont und Cormon.
Deutsch bearbeitet von G. Gressl. Musik von Kimé Mailhard.
Dirigent: Camillo Hilbrand. Regisseur: Eugen Gebraht.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter Hugo Wolff.
Georgette, seine Frau Betty Kofler.
Soliman, Dragoner-Unteroffizier Joachim Stromer.
Soliman, erster knecht des Thibaut Max Traun.
Hose Friguet, eine arme Bäuerin Marg. Selig-Schäfer.
Ein Prediger Emil Wandersleben.
Ein Dragoner-Leutnant Karl Sobers.
Ein Dragoner Adolf Peters.
Dragoner, Frauen und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht
weit von der saavogischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Siebenjährigen-Krieges.

Offeneröffnung, 6 1/2 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.

Im Groß. Hoftheater.
Donnerstag, 24. Mai 1906. 43. Vorst. außer Abonnem.

Einmaliges Gastspiel
von Frau Fleischer-Ebel vom Stadttheater
in Hamburg:

Tannhäuser

und:
Der Hängerkrieg auf Warburg.
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
* Elisabeth Katharina Fleischer-Ebel.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Hofgarten.
Donnerstag, den 24. Mai 1906.

Krieg im Frieden.
Lustspiel in 3 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.
Anfang 8 Uhr.

Mannheimer
Apollo Theater

Heute Mittwoch



Otto Reutter.

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!

Tagkarten nur bei Leopold Levi, P. 2, 1 und
an der Theaterkasse. 2419

Pasportfotos, Vereins- und Lizenzkarten unentgeltl.

2 Morgen Donnerstag Christi Himmelfahrtstag
2 grosse Vorstellungen 2

In beiden Vorstellungen: OTTO REUTTER.

Gefrorenes im Abonnement:

6 Karten 1,30 Mk.,
12 Karten 2,50 Mk. 84008

Café-Konditorei Mignon

D 3, 7. Carl Eric D 5, 7.

Marienbader

Rudolfsquelle
Stilles, natürliches
Gleichwasser gegen Gicht,
Nervenleiden, Blasen-
leiden etc.
Beste Hilfe in veralteten Leiden
Marienbader Mineralwasser-
Versendung. 4307

Nur 1 Mark

Kostet ein Loß der
Weimar-Binderheim
Geldlotterie
Ziehung 25-28 Mai
bestimmt.
Gesamtgewinn mit
Mk. 45000 bar
1. Haupttreffer mit
Mk. 20000 bar
1 Gewinn Mk. 5000
2 " " 1000 = 2000
4 " " 500 = 2000
5 " " 200 = 1000
20 " " 100 = 2000
3300 à 20, 10, 3 = 13000
Bar inf. Mk. 45000
Lose à Mk. 1.-, 11 Stück
Mk. 10.-, Porto und Effte
25 Pfg. empfängt 95217
Carl Götze,
Hauptgeschäft Karlsruhe.

43 Privat-Berlinthunden
finden post à Mk. 2.50 für Mk. 1.10
pro Stunde gegen vor. Bezahl.
abgegeben. Näh. in der Exp. 372a

Einzelne
Möbel
erhalten Sie
von

5 Mk.

Anzahlung

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

Stenographenverein „Stolze-Ehren“ Mannheim

Restaurations Hofgarten, U-6, 19.
Wir eröffnen kommenden Freitag,
den 23. Mai abends 8 Uhr,
wiederholt einen
Anfängerkurs
und bitten Interessenten um gefl. Mit-
gabe ihrer Adressen an unseren Schrift-
führer Herrn Karl Rothfapp, G. G. 2;
aus welchen Anmeldungen am Entsch-
lungstende nach entgegenkommen.
Unterrichtshonorar inkl. Lehrmittel Mk. 10.- pränumerando.
Unterrichtsbauer ca. 12 Stunden. 64473

Hotel Restaurant Lehn
Auf vielseitigen Wunsch kommt neben „Pilsner
Urquell“ auch das sehr beliebte
Münchener Hofbräu
zum Ausschank.
Josef Lehn.
5124

Vorzüchlichen Mittagstisch
zu 70, 1.-, 1.20, 1.50.
Im Abonnement
70, 0.90, 1.10,
1.50.
Reichhaltige
Abendplatten von
60 Pfg. an, R. Weine,
Münchener u. Mannh. Exportbier.
Aufmerks. Bedienung. • • • • •
sich der neue Wirt: C. Zimmermann.

Heppenheim a. d. B. Hotel zum
halben Mond
Am Stimmelfahrtstage Table d'hôte 1 Uhr.
Nachmittags
Großes Militär-Konzert
(bei ungenügendem Wetter in den Sälen)
ausgeführt von der Kapelle des Sr. Feldart.-Regts.
Nr. 25 aus Darmstadt unter Leitung ihres Dirigenten
Herrn Müller. 64440
Abends: Ball.
!! Brillanter Ausflug !!

Die Perle der Pfalz
Neustadt a. Haardt. 4910
Wundervolle Lage! • • • • • Berühmter Weinstort!
NB. Sonntagskarten ab Ludwigshafen Mk. 1.10.
Kof-Instrumentenmacher 60303

Heinrich Kessler
P 6, 2 P 6, 2
Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen,
Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Bier- und Weinhandlung F. E. Hofmann

5 6, 33 Telephon 446 5 6, 33
Liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Siphons und
Gebüden

Augustinerbräu München

Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers

Pilsener Urquell

Kolmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei, ärztlich empfohlen

Durlacher Hofbräu Mannheim

Solzerbrannon Grosskarbon

Naturreine Weine in allen Preislagen. 68956

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Preisocourant steht gern zu Diensten.

Heidelberg-Neuenheim. 4000

Gasthaus z. schwarzen Schiff.

Telephon No. 823.

Größter u. schönster Garten, direkt am Neckar. Amerikaner gute
Küche. Selbstgebr. Weine. Frisches Mannheimer Bier (hell u. dunkel).
Münchener Hofbräu. Weissbier. Kaffee und kaffeegetränk.
Kuchen. Kebab eingewickelt. Fremdenzimmer für Tage u. Wochen.
Pension von 3 Mk. an. Nachschlangel. Erwin Glöckner.

Hornberg • Billige Sommerfrische •

Privat-Pension Gottl. Müller
(Bad. Schwarzwald) Hauptstrasse 340
Vollständige Pension zu Mk. 3.50 per Tag. Schöne Zimmer, gute Küche,
herrliche Lage. Nähe des Waldes. Auskunft bereitwillig. (4000
Zur Frühzeitung sehr geeignet. 340

Burg-Hôtel Kinnach

bei Villingen (bad. Schwarzwald) 300 Mtr.
ab Meer 1911
Vor drei Jahren neu erstellt

Luftkur-Etablissement ersten Ranges.

Reisende Lage, ruhig und staubfrei, umgeben von herrl.
Tannenwäldchen. — Bäder aller Art, Forellens-
kuchen, Milchkur, Tennisplatz. — Originelle
Waldschänke mit neuer gedeckter Kegelbahn. — Eigene
elektrische Lichtanlage. — Pferde und Wagen für Aus-
flüge; Remise. — Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.
Mässige Pensionpreise.

Gebrüder Kinast, Besitzer,
im Winter Direktoren des Hotel Quirinal in Rom und
Hotel de Louvre Neuenh.

Schwarzwald-Sanatorium „Sonnenberg“ Freiburg-
Brissgau.

(Ge gründet und bisher geleitet von Dr. med. Klaus). — Das ganze
Jahr geöffnet. — Aerztliches Familienheim (12 Patienten).
Physikalisch-diätet. Heilmethode. Morphium-Cocain-Alkohol-
Entziehungen nach besonderen Vereinbarungen. Völlig geschütz-
te ruhige Lage am Hochwald. Elektr. Licht. Zentralheizung. Herbst-
und Winterkuren. Lungenkranke ausgeschlossen. Prospekte
Dr. Kurt Halbey, Nervenarzt. Bisher II. Arzt der Dr.
Priesmeyer'schen Anstalten für Gemüth- und Nervenkrank-
(Hendorf, am Rhein). 3221

Kurhótel Kirneck 770 m ü. d. Meer, Stat. Kinnach
und Villingen (Bad. Schwarzwald)

Schönste Lage, inmitten prächt. Tannenwäldchen. Vortügl. Ver-
pflügung. Seebäder. Handtücher a. Bahnhof Kinnach. Mai, Juni u.
Sept. Preisermässigung. Tel. 99. Prosp. d. d. Inh. H. Ottmann. (415

Waldhótel Villingen

300 Mtr. Bad. Schwarzwald, 792,4 Meter ü. d. M.
Klimatischer Höhenkurort u. Sommerfrische.

3 km von der Station
Villingen. — Das ganze
Jahr geöffnet. — Aerztliches Familienheim (12 Patienten).
Physikalisch-diätet. Heilmethode. Morphium-Cocain-Alkohol-
Entziehungen nach besonderen Vereinbarungen. Völlig geschütz-
te ruhige Lage am Hochwald. Elektr. Licht. Zentralheizung. Herbst-
und Winterkuren. Lungenkranke ausgeschlossen. Prospekte
Dr. Kurt Halbey, Nervenarzt. Bisher II. Arzt der Dr.
Priesmeyer'schen Anstalten für Gemüth- und Nervenkrank-
(Hendorf, am Rhein). 3221

Herrenalb (Schwarzwald)
Kinnach-
Hallenalb

Weltberühmter Kur- und Badeort zwischen Wildbad und
Baden-Baden inmitten prächtiger Tannenwäldchen gelegen.
Bever. Sommerfrische. Osseurische staubfreie Luft. Herrl.
weisse Spaziergänge. Vortügl. Quellwasser. Sanitätlich.
Konservationshaus. Kurmusik. Lawn tennis. Evang. u. kath.
Kirche. • • • • • Berühmte Heilerfolge bei Nerven-, Herz-
und Stoffwechselkrankheiten etc. • • • • • Nachkuraufent-
halt für Rekonvaleszenten verschiedener Art. 1893
Prospekte gratis durch d. Schickkassant: Grüb.

Bad Teinach Württbg.
Schwarzwald
Linde Pfalzheim-
Calw-Hoch

Seit 6 Jahrhunderten bewohnter Kurort.

Hotel zum Hirsch

Altrenommiertes Haus mit 45 Zimmern in unmittelbarer Nähe
der Mineralquellen, der Anlagen und des Waldes. Mässige
Pensionpreise. Eigene Wagen. Elektr. Licht. Gutes Forellens-
Bierchen. Bäder. Post, Telegraph und Telephon im Hotel. Nicht
eigene Ökonomie. Aufzugsbahn. Omnibus u. Bahnhof. Prospekte.

Sanatorium Hirsau bei Calw

Tel. Amt Calw Nr. 39. Württbg. Schwarzwald
für 4900
Nervenranke, innere Kranke, Zuckerkranke u. a.
Das ganze Jahr geöffnet. — Dreisprache vollständig.
Dr. med. Carl Römer.

Kufstein

Gasthof

z. d. 3 Königen

mit im Juni 1906 fertiggestalteten
Neubau. 4704

40 modern eingerichtete Fremdenzimmer mit
prachtvoller Aussicht in das Kaiserthal. Eigene
Küche für Touristen, Lesezimmer, mehrere
Bettzimmer, schöne saubere Gastküche, Wiener Küche, vor-
zügliche Weine. Pension von Fr. 2.- anwärts. Zentralheizung
und Warmwasseranlage. Elektr. Beleuchtung. Fernsprechanlage
No. 18. Mässige Preise. (Deutschsches Haus.) Der Besitzer.

Waldhótel Villingen



Pfingsten.

Lohnender Aus-
flugsort in
schönster Wald-
landschaft.

Zum Besuche ladet
höflichst ein (3024)

Herm. Schlenker

**Naturheilanstalt Hohenwaldau-
Stuttgart.**

Heiliger: Dr. Metz, Oberarzt a. D. — (Post Degerloch.)
Allwöchentliche Anstalt. Diätetische, Luftkur, Luftkur, Herleitung
und milde Lage. 465 Meter ü. d. Meer. Prospekte gratis. 4206

Neu eröffnet Spezialgeschäft: Reiseartikel u. ff. Lederwaren Neu eröffnet

Mannheim

Reisekoffer, Englische Säcke, Handtaschen, Touristen-Artikel, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Kurier- und Kettentaschen, Aktenmappen, feine Ledergürtel, Hosenträger u. s. w. **Coulante Preise!**

Planken, P 1, 12

Firma: **Friedrich Bangert**

Planken, P 1, 12

Langjähriger Werkmeister in der Firma Kühne & Aulbach.

Aurelie Bittler

G. Heinsius Wwe. Nachf. 607521

Bangstr. 20 Mannheim Bangstr. 20

Große Auswahl in Tricotagen, Herren- und Damenwäsche, Spezialität: Herrenhemden. — Kostentüchtigung nach Maß. Maßanfertigung im Hause. — Anfertigen prompt und billig. Streng reelle Bedienung. — Grüns Marken. — Coustante Preise.

Von der Reise zurück Dr. Joseph Netter

Spezial-Arzt für Magen- und Darmkrankheiten
E 3, 15 1219 Tel. No. 1818

Zahn-Atelier Mosler

Q 1, 5. Breitestrasse. Q 1, 5.



Uhren, Goldwaren, Trauringe u. Bestecke

empfehlen in grosser Auswahl bei billiger fachmännischer edler und mehrjähriger Garantie.

Joh. Klein, Uhrmacher, Mittelstr. 3.

Mitglied des Allgem. Rabattvereins Mannheim.

Damen-Bekleidung

Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen
Ist man leicht, sicher und gründlich in der

Zuschneide-Akademie

Weidner-Nitzsche

Q 1, 3. 1 Treppe. 64217

Breitestrasse. Gesunde grosse Räume. Pelikan-Apotheke
Feinste Referenzen aus ersten Kreisen, sowie von Schneiderinnen und Dorektorien zur gefäll. Einsicht.

Klavier-Unterricht Gründl. Ausbildung in Technik u. Vortrag. Für Anfänger solide techn. Grundlage. Primavista- und Ensemble spiel. Musikalität und Gehörbildung. Begleitungsstunden zu Gesang. — Klässiges Honorar. N 4, 17. **W. Kaerner.**

Gesang-Unterricht Stimm- und Tonbildung als Grundlage des Kunstgesangs. Technische Ausbildung. Stimmkorrektoren. Klässiges Honorar. 57971 **Frau M. Kaerner.**

P 6, 19 Hemdenklinik P 6, 19

früher P 4, 12. 63742

Ludwig & Schütthelm's

Kali chloricum-Zahnpasta ist ärztlich empfohlen und kostet die Tube 75 Pfg.

Unsere Garantie-Zahnbürsten für Herren und Damen sind seit Jahren beliebt. — Auch

Garantie-Kämme, Schwämme in bedeutender Auswahl, Toilette-Seifen, Parfümerien. Spezialität: 63452

Kronprinzessin-Veilchen per St. nur 1.50, 2.50 u. 3.50 empfiehlt die Apotheke

Ludwig & Schütthelm, O 4, 3.

Grüne Rabattmarken.

Plissé-Brennerei

Ausbacken von Stoffen aller Art. 63154
Aug. Röll, Inhaber: Alfred Joss, Mannheim, Q 7, 20.

Zur Erteilung von Unterricht

Öl- u. Porzellanmalen, Brandmalerei u. Tiefbrand
empfehlen sich bestens 63444
Frau Bertha Lutz, Sockenheimerstr. 14, 3 Tr.

S 2, 7 Federn-Reinigung S 2, 7

bestimmlich gewaschen — ärztlich empfohlen.

Große Anzahl für gesunde Aufarbeitung von Federbetten am heiligen Platz.
Spezialität: intensives Reinigen, Desinfizieren und Wiederbetreten der Federbetten durch Dampf mit steriler, sehr feiner Luft, sowie Waschen der Bettdecken. — Garantie: lichteuchtsicher. — Nachhinein-Gewinnung mit hochmännlicher Leistung. 58061

J. Hauschild, S 2, 7.

Thümmelitschiefer.

Das beste Dach der Gegenwart. **Wellgehandste Garantien.**

Feuer- und sturmsicher
Wetterfest und reparaturlos
Leicht, vornehm und billig.



Wellgehandste Garantien.

Feinste Referenzen

1901

Behörden und Privaten.

Thümmelwerke

Asbestkunstschieferfabrik Hof i. B.

G. m. b. H.

Man verlange Muster und Prospekte. 64159

Jede Branche

Jede Preislage

Laden- & Schaufenster- Ausbauten

J. & G. Gottschalck
Leipzig

Salemstr. 14 Segründet 1870



Spiritus-Glühlicht:

Lampen und Brenner

In nur erprobten und bewährten Konstruktionen für die Beleuchtung von Zimmern, Küchen, Korridoren, Gärten, Höfen, Stallungen, Veranden und Balkons.
Windsicher!
Man verlange unsere illustrierte Preisliste. In Mannheim zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte oder direkt durch die

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation
Vorm. G. Stamer, General-Vertrieb der Centralen für Spiritus-Verwertung, Ausstellungs- und Verkaufsort: 64099
Leonhards-Platz 1 • Stuttgart • Leonhards-Platz

Brennabor

Die Marke „Brennabor“ geniesst einen Weltruf als Anerkennung ihrer hervorragenden Eigenschaften.



Auffallend leichter Lauf
Vornehme, gefällige Bauart
Unerreichte Dauerhaftigkeit
erheben dieses Fabrikat zum

besten Rade der Welt!

Über 400 000 im Gebrauch!

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Allgem.-Vertrieb in Mannheim u. Ludwigshafen:
Jean Rief, Fahrradhaus L 2, 9. Telefon 3332. 63001 V

M. Eichtersheimer, MANNHEIM.

Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die

Rekordscheibe.

Absolutes Festhalten auf der Welle ohne Einlagebüchsen.

Alleinverkauf für Baden und Pfalz.
Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Ringschmierung. 62357

Übernahme kompletter Transmissionen für jede Kraftübertragung.



Laden Einrichtungen

als Spezialität in einfacher und hochpreisiger Ausführung prompt und billig 63721
— Weg-Verträge.

W. Landes Söhne
Tel. 1163 Mannheim O 5, 4

Flügel, Pianinos Harmoniums.

Vergleichen Sie Fabrikate!
— Billigste Preise.

A. Donecker, L 1, 2.

Ankauf

Gepäckreiserad
das ergötzt, so leicht gefährt
Offert. mit Beratung, muss
J. U. Nr. 411 an die Größt.
Gross. Meissner u. Söhne frank u.
versandt. 63194

Georg Tschöke, T 2, 23

VITA Versicherungs-A.-G.

in Mannheim.
Lebensversicherung mit und ohne Untersuchung für Erwachsene und Kinder.
Univarium-Police:
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
— Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit —
Die General-Agentur:
Ph. Wittmer, L 8, 2, Tel. 3162
Vertreter und stille Vermittler gesucht. 64170

Korsetten-Haus

Stein-Denninger

Grossh. Bad. Hoflieferant 64233

Planken Mannheim E 1, 1.

Korsetten, Unterröcken
Unterhaltungen
Neuheiten in:
in grosser Anzahl in den besten Typen und Schnitten.
Anfertigung nach Mass.



Leonhard Wallmann

D 2, 2. Mannheim. Tel. 3882.
Spezial-, Betten- u. Ausstattungsgeschäft. 64011

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaren
in nur guten Qualitäten zu
billigsten Preisen.

August Wunder
Uhrmacher
Leopoldstr. D 4, 16
Gegründet 1840.

Glashütter Uhren
von A. Lange & Söhne u. Uhrenfabrik „Union.“
Eigene solide Reparaturwerkstätte. 64456

Die nass wischbare Bodenwische
Parket-Rose
Hochglanz ohne Glätte

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes und Linoleum ist Parket-Rose die wertvollste aller Bodenmassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen, muss sie sehr dünn und sparsam aufgetragen werden!
Nach dem trocknen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.
Preis per 1/2, Ko. Dose Mk. 1.50, per 1/4, Ko. Dose Mk. 0.90.
Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:
Karl Beck, Anton Brilmayer Nachf., L 12, 6.
Louis Boehel, Laurentinstr. 3.
L. Egenlauf, T 2, 16.
Wm. Goldschmidt, Drög. U 1, 9.
Jakob Hartner, N 4.
Rud. Heintze, Drög. Mittelstr.
Frz. Hess, Seewergerstr. 66.
Josef Hügler, Gustardplatz 9.
P. Kerb, E 2, 13.
Jak. Lichtenthaler, D 5.
Ludw. Correll, Koppstr. 23.
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3.
Heinrich Herckle, Drög. Gustardplatz 2.
Huber, Reger, U 3, 20 u. K 8, 11.
J. Samsenlöcher, Q 4, 2.
Gustav Spangenberg, J 1, 6.
Jakob Uhl, N 2.
Erste Mannheimer Nahrungsmittel-Gesellschaft in ähnlichen Geschäften.
General-Vertreter: 45181
Wilh. Gehrung, Mannheim, Collinstr. 8.
Eugros-Niederlage: Bassermann & Co. Mannheim.